STIFTUNG SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA





- 4 / SCHLOSS FRIEDENSTEIN
- 14 / HERZOGLICHES MUSEUM
- 26 / PERTHESFORUM
- **34** / ERLEBNIS MUSEUM
- 46 / FORSCHUNG
- 52 / THEMENWELTEN
- 60 / PARTNER
- **66** / DIE STIFTUNG IN DER STADT



Herzlich willkommen in der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, einem Haus, offen für alle! Ihre Sammlungen sind aus einer barocken Kunstkammer hervorgegangen, in der über die Dinge der Welt gestaunt wurde und die Schöpfungen der Kunst und Natur Bewunderung hervorriefen. Diesen Geist wollen wir neu aufleben lassen und damit ein Museum des 21. Jahrhunderts schaffen.

Inmitten eines ausgedehnten Parks ist das imposante Schloss mit seinen barocken und klassizistischen Gemächern, dem legendären Ekhof-Theater und einzigartigen Sammlungen von Kunst, Natur und historischen Zeugnissen nahezu unverändert erhalten.

Das 1879 errichtete und 2013 neueröffnete Herzogliche Museum bietet Kunstgenuss von internationalem Format. Seit 2015 befinden sich im Perthesforum moderne Depoträume und Restaurierungswerkstätten.

Mit über einer Million Sammlungsobjekten bewahrt die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha einen wertvollen Schatz historischer Erfahrung. Aus ihm gilt es, immer wieder neu zu schöpfen, um im Dialog mit den Besuchern auf die Fragen unserer Zeit Antworten zu finden.

Dr. Tobias Pfeifer-Helke

Direktor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

SCHLOSS FRIEDENSTEIN

In der Bauzeit von 1643 bis 1654 wurde in Gotha zum ersten Mal im deutschsprachigen Gebiet die für die Barockarchitektur typische Hufeisenform verwirklicht.

Mitten im Dreißigjährigen Krieg setzt Ernst I. von Sachsen-Gotha im gerade erst begründeten Herzogtum ein programmatisches Zeichen der zukünftigen Politik: Das auf den Trümmern des Vorgängerbaus Grimmenstein errichtete Schloss soll den Namen "Friedenstein" tragen. Über dem Hauptportal wird ein Wappen angebracht, der "Friedenskuss": Hierauf vereinen sich die Göttinnen Pax (Frieden) und Justitia (Gerechtigkeit) zum Leitspruch "Friede Ernehret – Unfriede Verzehret."







FESTSAAL Als repräsentativer Höhepunkt der barocken Appartements war der Festsaal Ort von Empfängen, Hochzeiten und Festen. Die heutige Erscheinung geht auf umfassende Umbauarbeiten des ursprünglich 800 m² großen und einst zweigeschossigen "Großen Saals" in den 1680er Jahren zurück.

BAROCKE RAUMKUNSTWERKE Auf herrlichen Intarsienböden aus heimischen Hölzern lustwandelt man beim Schlossrundgang im Corps de Logis durch die herzoglichen Repräsentationsräume mit italienischem und preußischem Stuckwerk aus der Zeit des Hochbarocks.



HERZOGLICHE KUNSTKAMMER Der Kunstkammerbestand fußt auf einer gut 375-jährigen Sammlungstradition und umfasst trotz erheblicher Kriegsverluste eine beeindruckende Universalsammlung an Exponaten aus Gold, Silber, Elfenbein, Bernstein oder Nautilus.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG

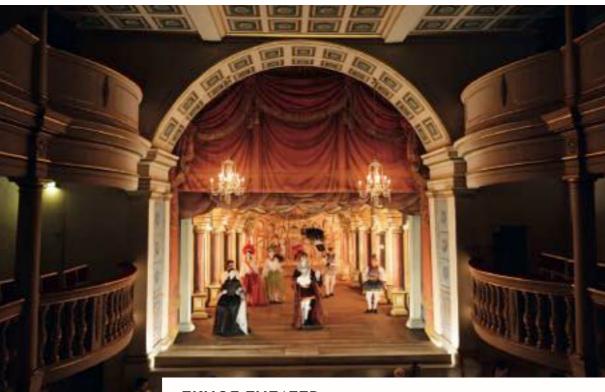


Johann Melchior Dinglinger

ELEFANT ("GOTHAER ELEFANT")

Dresden, um 1710/20 Gold, Silber, teilweise vergoldet, Smaragd- und Diamantbesatz, Chalzedon-Sockel

KLASSIZISTISCHE RAUMKUNSTWERKE Um 1800 entstanden im Westflügel herzogliche Appartements nach dem neuesten Geschmack: Die Antikenbegeisterung hat einzigartige Raumkunstwerke hervorgebracht, die etwa von Begegnungen des Herzogs mit Napoléon erzählen.



EKHOF-THEATER Das Kleinod des Schlosses wurde ab 1681 im Westturm eingerichtet. In dem zweitältesten Barocktheater der Welt mit noch funktionierender Bühnenmaschinerie wirkten Schauspielgrößen wie Conrad Ekhof oder August Wilhelm Iffland.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG



Poupard & Delaunay (?)

HUT NAPOLÉONS I., KAISER DER FRANZOSEN

> Paris, vor 1807 Filz, Seide

LAND All fact Let All fact L

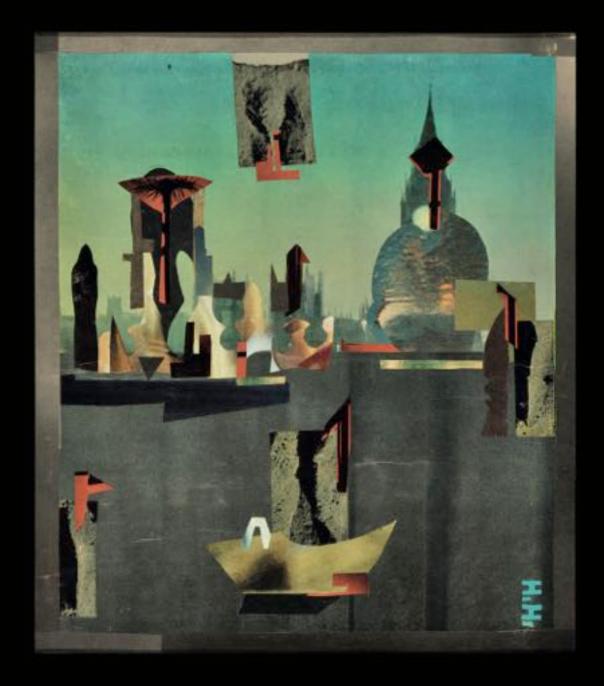
TIERE IM TURM Auf dem Weg zu einer neuen, partizipativen Dauerausstellung der naturkundlichen Sammlungen zeigt "Tiere im Turm" in einer familiengerechten Präsentation die Tierwelten in verschiedenen Umgebungen wie Regenwald, Antarktis oder bei Nacht.



THÜRINGEN IN 90 OBJEKTEN Aus einer Interimsschau erwächst in den kommenden Jahren eine moderne Dauerausstellung zu über 100.000 Jahren Kultur- und Landesgeschichte vom Neandertaler-Werkzeug bis zur deutschen Wiedervereinigung. Im Eva-Maria-Dicken-Kabinett wartet Kunst der Moderne.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG



Hannah Höch

STADT AM MEER

1968 Collage

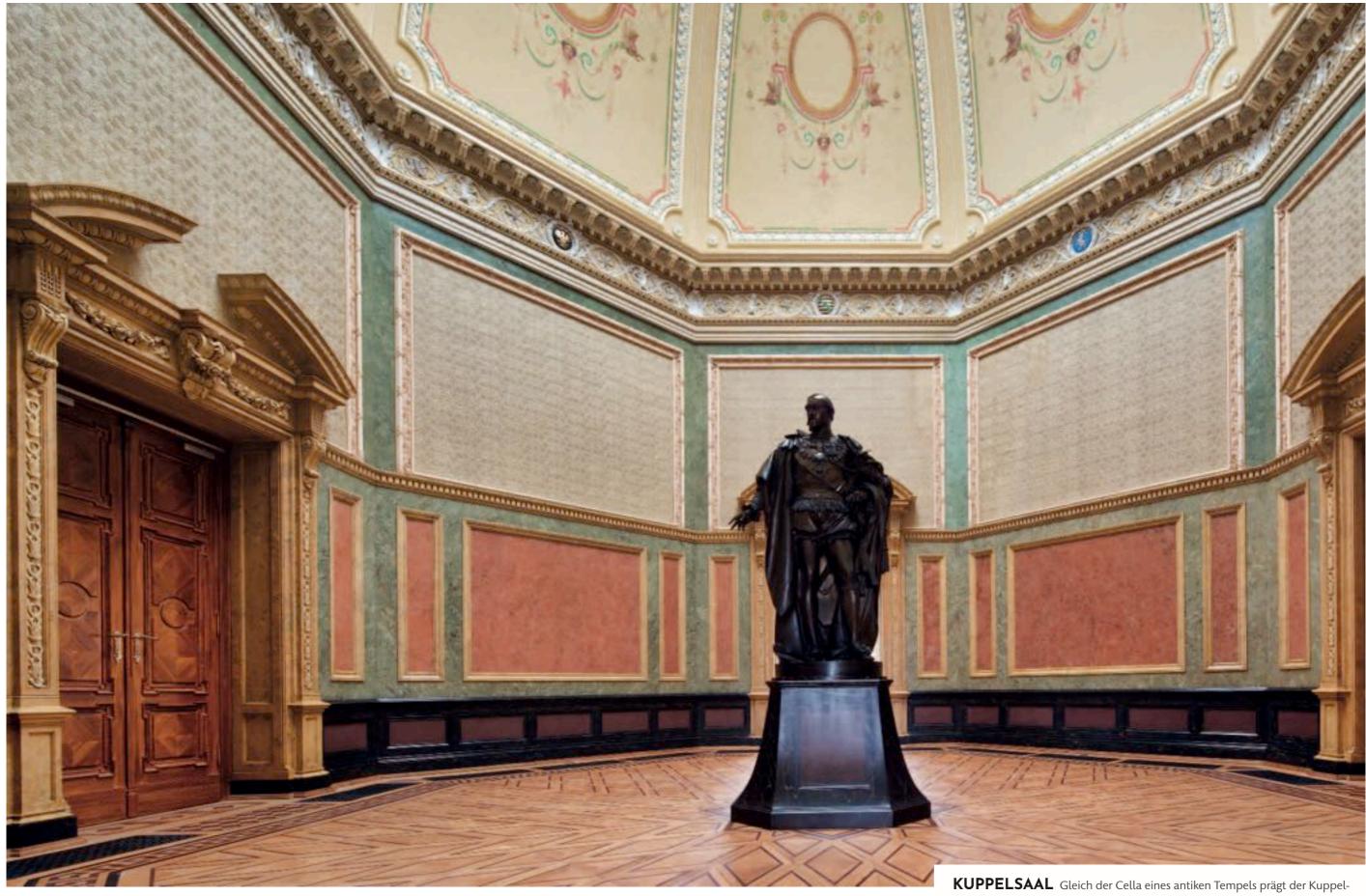
HERZOGLICHES MUSEUM

Im Barocken Universum Gotha lässt sich die Entwicklung von der exklusiven Kunstkammer der Herzöge mit ihrem Pathos des überwältigenden Vielen bis zur modernen Präsentation mit ihrer Würdigung des Einzelwerks in Raumerlebnissen nachvollziehen. Das Herzogliche Museum bildet dabei den Übergang als eines der frühesten Museumsbauten in Deutschland, das dem aufstrebenden Bürgertum Zugang zu den Sammlungen des Adels gewährte.

1864 bis 1879 entstand der prunkvolle Neorenaissance-Bau als repräsentativer Ort. Seit seiner Neueröffnung 2013 finden sich hier unter anderem eine der ältesten europäischen Ägypten-Sammlungen, altdeutsche Meister wie das "Gothaer Liebespaar" und wichtige Werke der beiden Cranachs, eine Niederländer-Sammlung, Plastiken von Jean-Antoine Houdon oder Porzellane aus Meißen und China.







KUPPELSAAL Gleich der Cella eines antiken Tempels prägt der Kuppelsaal als prächtigster Raum die historistische Innenarchitektur. Intarsienboden, Stuckmarmor, Linkrustatapete, Ornamentmalerei und einfallendes Oberlicht erzeugen eine einzigartige Atmosphäre.

ALTERTUM Gotha beherbergt eine der ältesten Ägyptensammlungen Europas, darunter Mumien und Grabschmuck. Auch über den Totenkult der griechischen und römischen Antike kann der Besucher sich informieren und Unterschiede im Umgang mit Körper und Seele im Wandel der Zeit feststellen.



KORKMODELLE Zur Goethe-Zeit entwarf der Römer Antonio Chichi faszinierende Korkmodelle antiker Bauten, von denen Gotha eine erlesene Sammlung besitzt. Das Material eignete sich hervorragend für die detailgetreue Wiedergabe der malerischen Ruinen.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

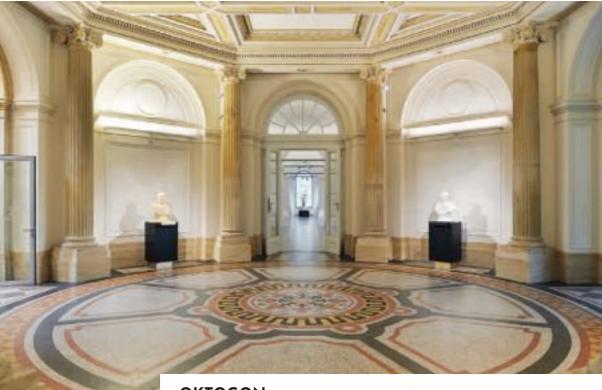
AUS DER SAMMLUNG



Conrat Meit

ADAM UND EVA

um 1515 Buchsbaum



OKTOGON Mit dem vom Wiener Architekten Franz Neumann entworfenen Herzoglichen Museum hat sich ein Juwel der Baukunst des Historismus erhalten, das Zweckmäßigkeit mit Prachtliebe vereint. Dies beginnt bereits bei dem durchgehenden Terrazzoboden im Erdgeschoss.



SKULPTUREN Neben Spitzenwerken von Conrat Meit und Adrien de Vries ist es die weltweit größte Sammlung an Frühwerken Jean-Antoine Houdons, unter ihnen die "enthäutete" Anatomiestudie des "Muskelmanns", die Gotha internationalen Ruhm verleihen.



ALTDEUTSCHE MALEREI Vom legendären "Gothaer Liebespaar" über den "Gothaer Tafelaltar" als größtes reformatorisches Bilderwerk bis hin zur reichen Cranach-Sammlung bildet die altdeutsche Malerei das Herzstück der Gemäldesammlung.



NIEDERLÄNDER Neben Einzelwerken eines Caspar David Friedrichs oder Johann Heinrich Wilhelm Tischbeins prägt eine Kollektion flämischer und niederländischer Meister aus dem Goldenen Zeitalter die Gemäldegalerie, darunter Frans Hals und Peter Paul Rubens.



ROTES UND WEISSES GOLD Neben zahlreichen, vorwiegend figürlichen Porzellanen aus Meißen und China verfügt Gotha über einen beachtlichen Bestand an Böttgersteinzeug. Zu jenem "roten Gold" zählen sechs äußerst kostbare Figuren der Commedia dell'arte vom Hof August des Starken.



OSTASIATIKA Für fernöstliche Kostbarkeiten begeisterten sich die Gothaer Herzöge stets. Die Sammlung an vielgestaltigen Speckstein- und Jadefiguren aus China und elegante, aufwendige Lackkunstarbeiten aus Japan zeugen ebenso von exzellenter Kenntnis wie von exklusiven Kontakten.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG



Jean-Antoine Houdon

DIANA

1776 Gips



OBERLICHISALE Wie im 19. Jahrhundert üblich, präsentierte man auch in den Oberlichtsälen des Herzoglichen Museums die Gemäldesammlung in dichter Petersburger Hängung, wohingegen eine heute luftigere Präsentation das Einzelwerk in seiner Bedeutung aufzuwerten sucht.

Im Perthesforum stehen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha 2.250 m² Lagerfläche für die Unterbringung ihrer reichhaltigen Sammlungen zur Verfügung. Etwa 80 Prozent der Gesamtbestände sind hier magaziniert. Durch Wechselausstellungen, Leihgaben und ein Großprojekt zur Sammlungsdigitalisierung wird beharrlich daran gearbeitet, diesen Schatz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Drei Institutionen teilen sich den etwa 11.000 m³ großen Gebäudekomplex in der Justus-Perthes-Straße: Neben der Stiftung haben hier das Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Gotha und der denkwürdige Kartenschatz "Sammlung Perthes" der Forschungsbibliothek Gotha ein hochmodernes Zuhause gefunden.





umfasst der Stiftungsbestand, gespeist aus drei Bereichen zu je etwa gleichem Anteil: Etwa 350.000 kunstgeschichtliche Werke stehen jeweils 400.000 Objekten der naturkundlichen bzw. der kulturgeschichtlichen Sammlungen gegenüber.





Geologie und Zoologie.

NATURKUNDE Conchylien und wirbellose Tiere stellen mit jeweils gut 100.000 Objekten das Gros der naturkundlichen Sammlungen, gefolgt von etwa 50.000 Fossilien und ebenso vielen Gesteinen. Die 5.000 Vögel und 1.000 Säugetiere wiederum gehören zu den beliebtesten Kategorien.

mälde, Möbel, Textil, Keramik und Metall sowie die Präparationswerkstätten



KULTURGESCHICHTE Mit 255.000 Objekten prägt die Ur- und Frühgeschichte die kulturgeschichtliche Kollektion. Hierzu zählen etwa die ältesten Spuren von Neandertalerleben in der Region in Form von 120.000 Jahre altem Werkzeug. Doch auch Objekte jüngeren Alltags werden gesammelt.



KUNSTSAMMLUNGEN Nach den zahlreichen Münzen und Medaillen im Bestand prägen 35.000 Werke im Kupferstichkabinett den Umfang der Kunstsammlungen, die unter anderem 2.200 Gemälde, 2.500 Objekte des Kunsthandwerks und 5.000 Porzellane, Gläser oder Keramiken umfassen.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG



Heinrich Füllmaurer und Umkreis

GOTHAER TAFELALTAR

um 1538 Öl auf Nadelholz

Ein riesiges Barockschloss mit Theater, Bibliothek und Kirche, am Fuße ein prächtiges Kunstmuseum, eingebettet in einen Park mit barocker Orangerie und englischem Landschaftsgarten, dazu eine über Jahrhunderte gewachsene Universalsammlung, die vom Ursaurierfossil über die Haarlocke von Queen Victoria bis zur Bauhaus-Kaffeemaschine von Marianne Brandt reicht: Gotha bewahrt ein überwältigendes europäisches Kulturerbe. Die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha arbeitet daran, Zugänge auf allen Ebenen zu schaffen, um dieses Universum für alle erlebbar zu machen.





ausstellungen ohne die Zeit- und Kulturgeschichte mit in den Blick zu nehmen, wären unvollständig. Hier fallen symbolisch die reformatorischen Flugblätter der berühmten Cranach-Werkstatt auf eine sich verkeilte gesellschaftliche Situation zwischen Ablasshandel, Armut und Höllenangst.



MUSEUM FÜR ALLE Objekte zum Anfassen, Mitmachstationen, Audioguides für Jugendliche oder in Leichter Sprache, Schlossführer in fünf Sprachen oder die Zertifizierung "Reisen für alle": Schrittweise werden Barrieren auf allen Ebenen abgebaut.



VERMITTLUNG Ein neues Vermittlungskonzept lotet die Grenzen zwischen schulischem Lernort, musealem Erlebnisort und privatem Raum neu aus. Durch partizipative und inklusive Projekte soll "Museum" zu einem lebendigen Ort der Begegnung, Mitgestaltung und Selbstentfaltung werden.







führungen und imposantem Feuerwerk.

EKHOF-FESTIVAL Beim sommerlichen Ekhof-Festival wird das Barocktheater mit Schauspiel, Musiktheater und Konzerten zum Leben erweckt. Mittels Virtual Reality wird unter anderem die wie durch Zauberhand in Bewegung gesetzte Bühnenmaschinerie zeitnah ganzjährig erlebbar sein.

Kutschen und Kanonen, reicher Gastronomie und vielfältiger Musik, Kostüm-

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG



Australien oder Neuguinea

GELBHAUBENKAKADU

(Cacatua galerita)

vor 1879



MUSEUMSNACHT Gemeinsam mit der Forschungsbibliothek Gotha und dem Deutschen Versicherungsmuseum öffnen die Museen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha im Oktober ihre Türen zu einer stimmungsvollen Museumsnacht.



Kinderfest nach dem Internationalen Kindertag oder zum Schlösserkindertag am Weltkindertag: Zu Tausenden erobern die Jüngsten das Schloss, blicken hinter Kulissen und entdecken Prinz oder Prinzessin in sich.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG



Marianne Brandt / Metallwarenfabrik Ruppelwerk Gotha

ZIGARETTENKASTEN MIT KLAPPDECKEL

um 1932 Schwarzblech, vernickelt, schwarz spritzlackiert



Die Tier- und Pflanzenwelt der Erde kämpft um das Überleben. Ausstellungen zeigen ihren Reichtum und informieren über globale Zusammenhänge.



Museumsarbeit ist immer auch Forschungsarbeit. Die sorgfältige Aufarbeitung von Provenienzen bildet dabei die Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem kulturellen Erbe.

Verschiedene Forschungsvorhaben verbinden die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha mit einem weltweit agierenden Netzwerk aus Forschungseinrichtungen, Partnerinstitutionen und externen Experten.





KUNS I KAMMERIN VEN IARE Den Kernbestand der Sammlungen bildet die barocke Kunstkammer. Als Grundlage eines Editionsprojektes werden die Transkriptionen der historischen Inventare von 1657, 1717 und 1764 erarbeitet und mit einem Katalog der identifizierten Objekte veröffentlicht.



SAMMLUNGSVERLUSTE In den Nachkriegswirren 1945/46 kam es zu erheblichen Verlusten durch Verkauf, Diebstahl und Beutekunst. Teilbestände kehrten in den 50er Jahren aus der Sowjetunion zurück. Trotz einzelner geglückter Rückführungen werden bis heute tausende Objekte vermisst.



DIE URSAURIER VOM BROMACKER Die Fundstelle bei Tambach-Dietharz im Thüringer Wald mit ihren über 290 Mio. Jahre alten Landwirbeltieren elektrisiert die internationale Forschung. Weitere Grabungen, eine Besucherplattform vor Ort und ein "Bromacker Lab" in Gotha sind in Vorbereitung.



Modellvorhaben geht das Museum den Schritt ins 21. Jahrhundert und ent-

Natur schöpft die Stiftung aus ihrer reichen Universalsammlung. Kooperations-

projekte wie mit dem Puschkin-Museum Moskau oder dem Minneapolis Insti-

wickelt neue Formate in den Bereichen Forschung und kulturelle Bildung.

KOOPERATIONEN Bei ihren Ausstellungen zu Geschichte, Kunst oder

tute of Art erweitern diese Idee des Universalen.

"DAS WUNDER VON GOTHA"

1979 wurden fünf wertvolle Gemälde aus Schloss Friedenstein gestohlen.
40 Jahre später endete der größte Kunstraub der DDR-Geschichte mit einem filmreifen Happy End: 2020 glückte mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung die Rückkehr der unerwartet aufgetauchten Altmeister um Frans Hals und Hans Holbein dem Älteren. Die Erforschung nicht nur der kriminalistischen Hintergründe, sondern auch der Kunstwerke selbst hat gerade erst begonnen.





Durch eine konsequente Ordnungspolitik und straffe Verwaltungsorganisation gelang es dem Bauherrn von Schloss Friedenstein, das kriegsgebeutelte Land zum zentralistischen wie konfessionellen Musterstaat auszubauen.



MÜNZ- UND MEDAILLENSAMMLUNG Nach Dresden, Berlin und München besitzt Gotha mit etwa 170.000 Objekten die größte numismatische Sammlung Deutschlands. Im neu eingerichteten Münzkabinett "regnet" es 600 Gold- und Silbermünzen.



könig Friedrich der Große, zweimaliger Gast auf Schloss Friedenstein und gar verwandtschaftlich verbunden, preiste das einst reich bestückte Porzellankabinett der Herzogin ein "kleines Porzellanheiligtum".



vernetzten, der Aufklärung zugewandten Herzogin Luise Dorothea stieg der Gothaer Hof zum Ort der Literatur, Philosophie und Wissenschaft auf – und empfing Gäste wie Voltaire und Grimm, Gottsched und "Gottschedin".



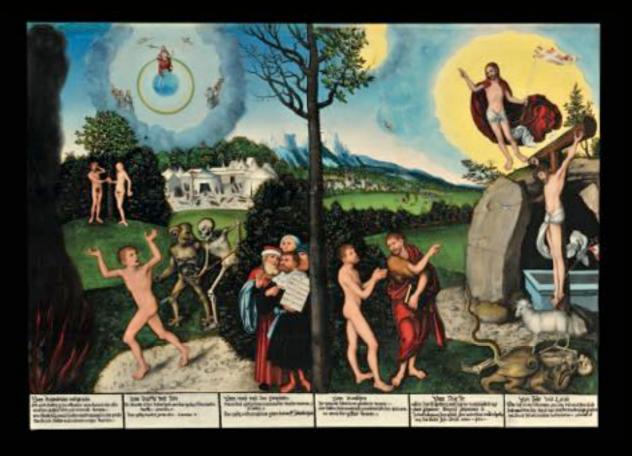
Zur Zeit des aufgeklärten Herzogs Ernst II. profilierte sich Gotha als international bedeutende Drehscheibe der Naturwissenschaften. So fand hier etwa der erste europäische Astronomiekongress statt.



GOTHA UND ENGLAND Bereits ein Jahrhundert vor der Hochzeit von Queen Victoria und Prinzgemahl Albert (1840) knüpfte Gotha durch Heiratspolitik Beziehungen zum englischen Königshaus. So entstand in Gotha der vermutlich älteste englische Landschaftsgarten des europäischen Festlands.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG



Lucas Cranach d. Ä.

GESETZ UND GNADE

1529 Öl auf Holz

THEMENWELTEN

Urkundlich sind sie bereits im 10. Jahrhundert nachweisbar: Die Wettiner gehören zu den ältesten Fürstengeschlechtern Europas, noch vor den Habsburgern oder Wittelsbachern. 1485 kam es zu einer nicht ungewöhnlichen Brüderteilung, doch blieb das Band für immer getrennt: Fortan regierten unter dem älteren Bruder Ernst die Ernestiner im Kurfürstentum Sachsen vor allem über Territorien um Wittenberg und Torgau, Eisenach und Gotha, Weimar und Jena oder Meiningen und Coburg. Die Albertiner unter dem jüngeren Albrecht herrschten im Herzogtum Sachsen über Regionen um Dresden, Meißen oder Leipzig. Im Schmalkaldischen Krieg (1546-47), einem Krieg der christlichen Konfessionen, unterlagen die Ernestiner als Beschützer des Luthertums dem katholischen Kaiser, dem ein Albertiner zum Sieg verhalf. Die Ernestiner erlebten ein Trauma: Sie verloren die Kurfürstenwürde samt vieler Besitzungen im heutigen Sachsen an die Albertiner.

Zwar gelang es der älteren Linie nie wieder, an die einstige politische Bedeutung anzuknüpfen, doch verhalf ihre altehrwürdige Aura zu beeindruckenden Erfolgen in der Heirats- und Kulturpolitik: Durch Vermählungen in aller Herren Länder entstand ein transnationales Familiennetz, das mit der Traumhochzeit zwischen Queen Victoria von Großbritannien und Irland und Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha ihren Glanzpunkt erlebte. Und: Der heute einmalige Schatz an Thüringer Schlössern und Gärten ist eine glückliche Folge der durch zahlreiche Erbteilungen verursachten Vielstaaterei. In keinem anderen Landstrich Deutschlands liegen die ehemaligen Fürstenresidenzen mit ihren herausragenden Sehenswürdigkeiten so eng beieinander.

PRÄGENDE ERNESTINER IN GOTHA



DER FROMMEHerzog Ernst I.
von Sachsen-Gotha-Altenburg

(1601 - 1675)



DER PRUNKFÜRST

Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1676–1732)



DIE PHILOSOPHIN

Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Gotha-Altenburg (1710–1767)



DER AUFKLÄRER

Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1745–1804)



DER EXTRAVAGANTE

Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg (1772–1822)



DER LIBERALE

Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha (1818–1893)



DER WELTUMSEGLER

Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha (1844–1900)



Eduard Uhlenhuth

FÜRSTENHOCHZEIT 1894 IN COBURG

Die Familie versammelt sich um die "Großmutter Europas": Queen Victoria, sitzend in der Bildmitte. Am rechten oberen Bildrand ist ihr zweitgeborener Sohn zu sehen: Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha, der vor seinem Amtsantritt als Flottenadmiral der Royal Navy die Welt entdeckte.

Der Multifunktionsbau "Friedenstein" spiegelte von Beginn an den fürstlichen Drang zur Zentralisierung wider: Verwaltung, Versorgung, Münze und Waffenkammer, Stallungen und Kirche, Wohn- und Arbeitsräume, Archiv, Bibliothek, Kunstkammer und ein Komödiengemach waren unter einem Dach vereint.

Eine umfassende Aufarbeitung und Erforschung der historisch gewachsenen Sammlungen ist entsprechend institutionsübergreifend und kooperativ zu denken. Die Stiftung versteht sich als Teil dieses "Barocken Universums" und arbeitet eng mit ihren Partnern zusammen.

Das 1713 im Ostflügel von Schloss Friedenstein eingerichtete und hier abgebildete historische Münzkabinett ist heute über die Forschungsbibliothek Gotha im Rahmen von Führungen zugänglich, während die numismatische Sammlung von der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha bewahrt wird.







FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA Die Forschungsbibliothek Gotha (Universität Erfurt) gilt neben der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel als die bedeutendste Frühneuzeit-Bibliothek Deutschlands. Ein Luther-Druck und eine arabische Handschrift sind UNESCO-Weltdokumentenerbe.



FORSCHUNGSZENTRUM GOTHA Das Forschungszentrum Gotha (Universität Erfurt), zu Hause im ehemaligen Landschaftshaus am Schlossberg, bietet die universitäre Plattform für den internationalen wie interdisziplinären Austausch über die Erforschung der Gothaer Sammlungsbestände.

HIGHLIGHT-OBJEKTE

AUS DER SAMMLUNG



Meister des Amsterdamer Kabinetts

GOTHAER LIEBESPAAR

um 1480/85 Öl auf Linden- und Pappelholz



Unmittelbar nach Gründung des sächsisch-ernestinischen Herzogtums Gotha entstand das "Geheime Archiv", auf dem das heutige Staatsarchiv beruht. Anfangs im Schloss beheimatet, befindet es sich heute im Perthesforum.



Die Stiftung öffentlichen Rechts mit Sitz auf Schloss Heidecksburg in Rudolstadt betreut und pflegt 31 der kulturhistorisch bedeutendsten Thüringer Schlösser, Burgen, Park- und Klosteranlagen, darunter Schloss Friedenstein Gotha.

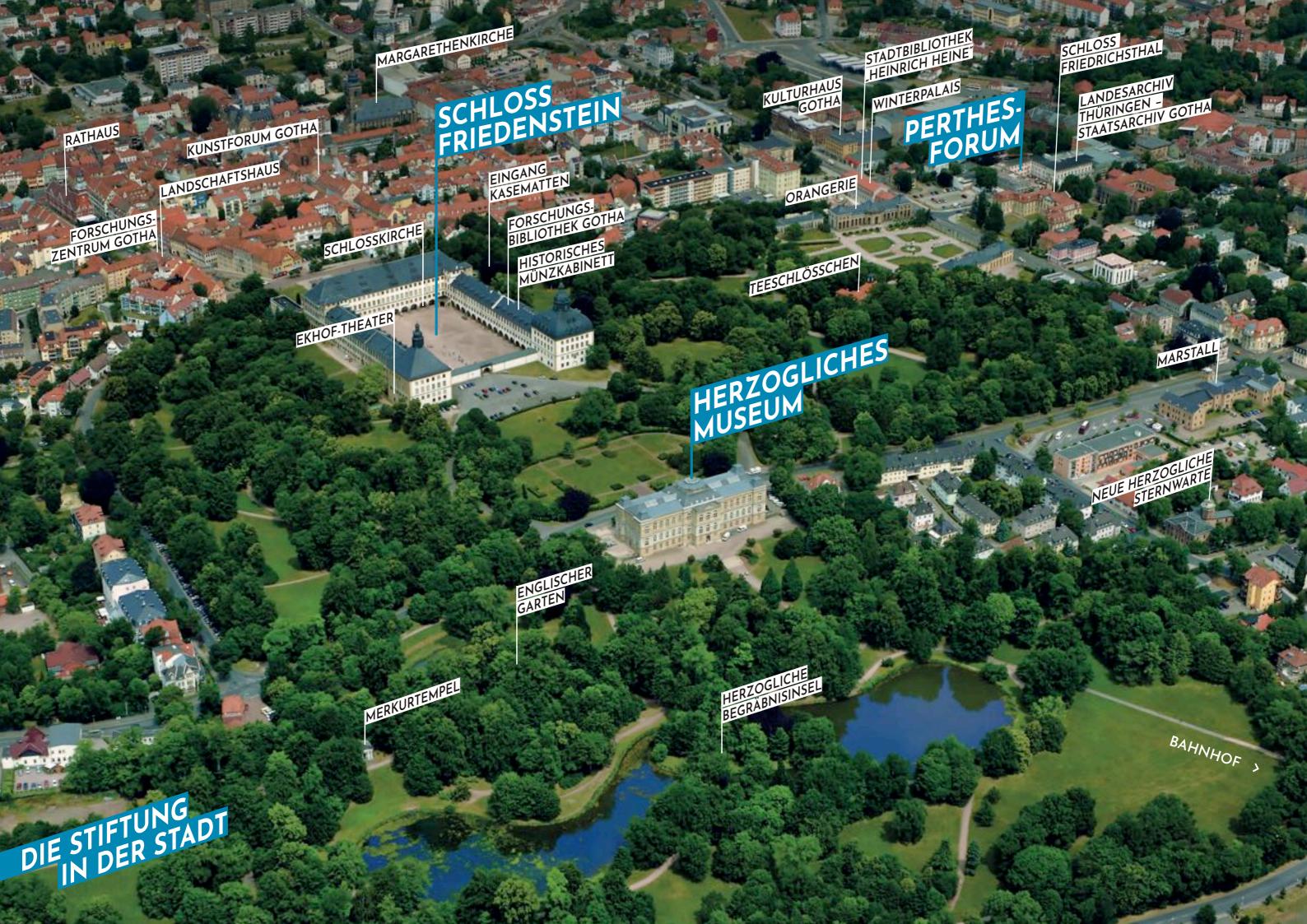
Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Schlossplatz 1 99867 Gotha Tel (03621) 82 34-0 service@stiftung-friedenstein.de www.stiftung-friedenstein.de

REDAKTION: Christoph Streckhardt

DRUCK: Druckmedienzentrum Gotha GmbH

FOTOS: Stiftung Schloss Friedenstein Gotha / Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten / Schatzkammer Thüringen / mauser /
Forschungsbibliothek Gotha der Universität Erfurt / Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt / LATh-StA Gotha / Carlo Bansini / Lutz Ebhardt /
Jens Fischer / Marcus Glahn / Bernhard Hartmann / Adrian Leeder / Marco Karthe / Paul-Ruben Mundthal / Thomas Walking / Thomas Wolf



BAROCKES UNIVERSUM GOTHA







Stiftung Schloss Friedenstein Gotha